

Zwei Jahre KHZG in den Kliniken Südostbayern

Was wurde beantragt? Was haben die Vergaben ergeben? Wie ist der Status in den Projekten?

Auf der Entscheider-Werkstatt in den Kliniken Südostbayern wurde das Thema „Zwei Jahre KHZG: Was wurde beantragt? Was haben die Vergaben ergeben? Wie ist der Status in den Projekten?“ über 1,5 Tage diskutiert und dokumentiert.

Ende März trafen sich knapp 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die beiden Arbeitsgruppen und deren Themen:

Arbeitsgruppe (1)

- Digitalstrategie für das KHZG
- Kritische Erfolgsparameter für die Förderantragsstellung, die Vergabe und die Projektrealisierung, etc.

Arbeitsgruppe (2)

- Zu klärende Rahmenparameter wie interoperable Infrastrukturen, Rechts- und Revisionsicherheit, Vollständigkeit, Nachweisbarkeit etc.
- Realisierung von Voraussetzungen, EU-Vergaberecht, Stufenplan, interoperable Software Plattform, Patientenrechtegesetz etc.

in Laufen. Gastgeber war die Unternehmensführung bzw. Dr. Uwe Gretscher, Vorstandsvorsitzender der Kliniken Südostbayern und aus der Leitungsebene das Team um Andreas Lange, CHCIO, CDO und Prokurist, unterstützt von Veronika Hauptenbuchner.

Dr. Gretscher begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit dem oben genannten Team. Durch den Workshop führte Dr. Pierre-Michael Meier, CHCIO, Geschäftsführer und stellvertretender Sprecher der fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK. Die Key Note hielten Manuela Lautner, Gesamtvertriebsleitung KIS DE-CH, und Sarah Peuling, Head of GoTo-Market Management KIS DE-CH, beide CGM Clinical Europe. Die Gruppenarbeiten des Workshops wurden von Andreas Lange, Dr. Pierre-Michael Meier, CHCIO, Veronika Hauptenbuchner, Dr. Aykut Uslu und Dr. Andreas Zimolong, Geschäftsführer Synagon, geleitet.

In dem Workshop arbeiteten die Teilnehmenden nach dem Initialvortrag der Vertreterinnen und Vertreter der Kliniken Südostbayern zu ihren Erfahrungen zu zwei Jahre KHZG, den beantragten und genehmigten Fördermitteln und dem Status der Projekte Szenarien für die Weiterentwicklung ganzer IT-Landschaften über Interoperabilität (IOP) Plattformen hinaus,

um den Anforderungen der Telematikinfrastruktur (TI) gerecht zu werden. Stichwort Integration und Interoperabilität, ein Nutzen, der sich aus der TI ergeben wird und eben auch im KHZG bzw. der KHSFV Krankenhausstrukturfonds Verordnung verankert ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen somit „selbst“ ausgearbeitete Unterlagen „mit nach Hause“, die ihnen im Tagesgeschäft helfen werden, ihre KIS bzw. IT-Landschaften mit IOP Plattformen weiterzuentwickeln, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. In dem andert-halbtägigen Workshop im professionellen Veranstaltungszentrum des Kapuzinerhofs konnten die Moderatoren und Vortragenden Dr. Uwe Gretscher, Andreas Lange und Veronika Hauptenbuchner, Projektleitung Digitalisierungsprojekte aller Kliniken Südostbayerns sowie Manuela Lautner, Sarah Peuling, Dr. Pierre-Michael Meier, Dr. Aykut Uslu und Dr. Andreas Zimolong kreativ Szenarien zur Bewältigung der Projekte aus dem KHZG – getreu dem Motto der ENTSCHEIDERFABRIK „Unternehmenserfolg durch Nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte“ - darstellen. Dr. Pierre-Michael Meier ging kurz auf die anstehenden Veranstaltungen der ENTSCHEIDERFABRIK im Jahr 2023 und ausführlich auf die anstehende

Workshop-Arbeit und die hierfür zu nutzenden Arbeitsmethoden wie Szenarien- und Prioritätenanalyse ein. Der in zwei Gruppen aufgeteilte Workshop gliederte sich in vier verschiedene Aufgabenbereiche. Jeweils zwei

Aufgabenbereiche wurden zusammen bearbeitet und die Ergebnisse später am Mittwoch und am Donnerstag zum Abschluss in einer Kurzpräsentation vorgestellt.

Anzeige

teamwire.

teamwire.eu

Der Messenger für Pflegedienste

250.000 mobile Nutzer in sicherheitskritischen Unternehmen profitieren von Teamwire täglich

